

Eine SM wie aus dem Bilderbuch

SM Dressur Elite Dielsdorf ZH Charlotte «Tiggy» Lenherr und Sir Stanley sind die neuen Schweizermeister der Elite am nationalen Championat der Dressurreiter. Silber ging an Charlotta «Kiki» Rogerson mit Famora und die Bronzemedaille holte sich Estelle Wettstein mit Quaterboy.

Katja Stuppia

Ganz, ganz still ist es in der Abreithalle. Es sind die Sekunden nach der Vetkontrolle und vor der Bekanntgabe der Noten. Charlotte «Tiggy» Lenherr und Sir Stanley haben als Führende des Gesamtklassesmentes soeben ihre Kür absolviert und damit die gesamte SM in Dielsdorf abgeschlossen. «Ich habe keine Ahnung, ob es reicht», meint sie zu ihrem Mann Jürg, der als Einziger mit ihr in der Halle ist, und streicht Sir Stanley immer wieder über den Hals. Dann ein Jubelschrei von draussen, als das Gesamtscore an der Tafel erscheint und Speaker Matthias Zoller verkündet: «Tiggy Lenherr und Sir Stanley sind Schweizermeister!» Es passiert viel in den kommenden Minuten. Tiggy Lenherr springt ab und umarmt ihr Pferd, dann ihren Mann und ihren Sohn Jamie und innert Kürze ist sie umringt von Gratulanten. Mittendrin – und auch ihm scheint der besondere Moment bewusst zu sein – steht Sir Stanley, dieses Bild von einem Pferd, ganz still.



Von den Emotionen überwältigt: die neue Schweizermeisterin Charlotte Lenherr mit ihrem Gatten Jürg. Fotos: Katja Stuppia

«Dieser Sieg bedeutet mir unglaublich viel. Sir Stanley hat so viel geleistet. Ich habe nur gehofft, dass ich seine gute Form bis zur Schweizer Meisterschaft halten kann. Diese Kür habe ich

zum ersten Mal geritten, Stanley ist so gehorsam. Wenn ich nur die richtigen Knöpfe drücke, macht er alles richtig.» Was die weiteren Ziele in den nächsten Wochen anbelangt, ist sich Tiggy Lenherr noch unschlüssig. «Ich habe aber einen grossen Wunsch, nämlich dass ich im Januar am CHI Basel reiten kann. Wir sind so dankbar, dass gerade so viel für uns Dressurreiter gemacht wird. Wir spüren Rückenwind in jeder Hinsicht.» In diesem Zusammenhang nahm die frischgebackene Schweizermeisterin auch Bezug auf die einzigartige SM in Dielsdorf: «Dieses Turnier hier ist einfach fantastisch, ein unglaubliches Championat und da kann ich für alle Reiter sprechen. Es waren top Bedingungen, alles war toporganisiert, so stilvoll und auch unheimlich grosszügig, was uns die

Sponsoren ermöglicht haben. Es war schlicht und einfach eine Traumveranstaltung.»

«Sie macht mich jeden Tag glücklich»

Nicht nur bei Tiggy Lenherr flossen nach dem Ritt Tränen des Glücks, auch die vor Lenherr gestartete Charlotta «Kiki» Rogerson, die mit ihrer ganggewaltigen Famora am Sonntag die Kür vor Tiggy Lenherr gewann und Vize-Schweizermeisterin wurde, wurde von ihren Emotionen übermannt. «Ich bin so dankbar, dass ich dieses Pferd habe und wir zueinandergefunden haben. Am Anfang war es so schwierig. Zu Hause klappte alles bestens, mit der Aufregung auf dem Turnier wurde es schwierig. Dass jetzt alles so aufgeht mit unseren Nerven, das war ein langer Weg. Ich habe



Sir Stanley präsentierte sich unter Lenherr goldwürdig.

noch immer das Gefühl, dass dieses Pferd noch so viel mehr kann und sie von Turnier zu Turnier besser wird. Sie macht mich jeden Tag so glücklich und dass ich es nun zeigen kann, was sie alles kann, das ist so wunderschön.» Dass Kiki Rogerson die Kür gewann, kam für sie eher überraschend: «Ich bin ehrlich gesagt noch keine Kürreiterin. Ich muss es erst noch lernen, dass ich eine Kür genauso reiten kann wie eine normale Prüfung. Mit der Musik muss ja alles genau passen und das stresst mich derzeit noch etwas. Aber nach und nach komme ich mehr und mehr zum Geniessen.»

Glückliche Reiterinnen

Hinter Lenherr und Rogerson setzte sich Estelle Wettstein mit ihrem Quarterboy auf Rang drei und auch sie war rundum zufrieden mit dem Gewinn der Bronzemedaille. «Ich bin sehr zufrieden mit Quarterboy und seiner Grundeinstellung während des ganzen Turniers. Sehr glücklich bin ich mit den stark verbesserten Schrittpassagen. Meine Kür war sehr schwierig und ich musste darauf achten, die Übersicht zu behalten. Quarterboy versuchte aber, jederzeit alles richtig zu machen und ich habe das Gefühl, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Dass es nach dem SM-Titel im vergangenen Jahr nun «nur» zu Rang vier reichte, empfand Carla Aeberhard mit Delioh von Buchmatt überhaupt nicht als Niederlage: «Ich bin super zufrieden. Delioh ist für mich einfach das genialste Pferd, das es gibt. Ich spürte eine unglaubliche Verbindung zu ihm, das ist einfach nur perfekt.» Sehr zufrieden mit ihrem Abschneiden war auch die fünftklassierte Andrina Suter mit dem hoch talentierten Fibonacci: «Obwohl so viel los war auf dem Platz und dies für Fibonacci nicht immer ganz einfach ist, war er sehr bei mir. Ich freute mich über gelungene Pirouetten und gute Piaffen und bin glücklich, dass er so konzentriert und motiviert bei der Sache war. Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf der SM und möchte mich bei den



Im Sattel von Famora mit dem Kürsieg die Silbermedaille erobert: Charlotta Rogerson.

Veranstaltern von Herzen für die Organisation dieses Topanlasses bedanken.»

In der Tat hatten Simone und Markus Graf, gemeinsam mit

Susi Eggli (Sponsoring), Manuela Domeisen und Melanie Sallenbach (Sekretariat), Iléna Krappf (Finanzen), Cyrill Stampfli und Marc Suter (Stal-



Bronze für Estelle Wettstein und Quarterboy.

lungen) einen Anlass auf die Beine gestellt, der seinesgleichen sucht. Mit viel Liebe bis ins letzte Detail waren die Anlagen des KVD und des Stalles Mainau sowie ein Teil des Horse Parks hergerichtet worden. Unglaublich grosszügige Sponsoren ermöglichten Preise und Naturalgaben in jeder Prüfung für sämtliche Teilnehmer. Und nicht zuletzt sorgten das OK und die vielen Helfer für eine enorm freundliche, wertschätzende Stimmung.

Riesiger Zuschaueransturm

Dass dann am Sonntag sämtliche Plätze auf der Tribüne und in der Festwirtschaft komplett besetzt waren und man in jeder Ecke noch Festbänke aufstellen musste, um dem Ansturm gerecht zu werden, war das Tüpfchen auf dem I. Dazu trug übrigens auch der Galaabend am Samstag bei, der mit 280 Gästen komplett ausgebucht war und auf riesige Nachfrage stiess. Kein Wunder, dass auch Simone und Markus Graf am Sonntagabend völlig überwältigt waren. «Es bleiben wunderschöne Erinnerungen zurück», hielt Simone Graf fest und Markus Graf bekräftigte, «es lief alles reibungslos, ich bin begeistert, dass wir so viele Zuschauer anlocken konnten. Dass das Wetter so mitgespielt hat, trug sicher das Seine dazu bei. Wir wollten für die Pferde und Reiter etwas Einzigartiges schaffen, das gelang uns wohl.» Viel dazu beigetragen hätten natürlich die Sponsoren, die vieles, was zuerst unmöglich schien, mit ihren Beiträgen möglich machten. Während des ganzen Wochenendes wurde nicht nur bei den Reitern immer wieder der Wunsch geäussert, dass die SM auch im nächsten Jahr wieder in Dielsdorf stattfinden soll. Noch gibt sich die Familie Graf dazu bedeckt: «Wir hatten uns praktisch ein Jahr auf die Veranstaltung vorbereitet, der Aufwand war enorm. Wir müssen nun sicher mal eine Nacht oder zwei darüber schlafen, ehe wir überlegen, ob und wie es weitergeht», hielt Markus Graf fest.